



# MFS<sup>®</sup> Netto-Null- Fortschrittsbericht 2024

# Inhalt

- 1 Zusammenfassung
- 2 Unsere Zusagen
- 3 Fortschrittsmonitor  
(Statusbericht)
- 4 Warum ein Ziel auf Basis des  
verwalteten Vermögens?
- 6 Wie wir unsere Schwer-  
punkte wählen
- 7 Sektor im Fokus:  
Basiskonsumgüter
- 10 Fallstudien
  - I. Diageo
  - II. Danone
  - III. Reckitt Benckiser
- 22 Herausforderungen und  
Lehren
- 23 Unsere Zusammenarbeit  
mit Brancheninitiativen



# Zusammenfassung

---

Wir freuen uns, Ihnen unseren zweiten Netto-Null-Fortschrittsbericht vorzulegen. Er zeigt unsere Erfolge auf dem Weg zur Netto-Null.

Um weltweit die Netto-Null zu erreichen, spielt der Basiskonsumgütersektor eine wichtige Rolle. Deshalb enthält dieser Bericht eine eingehende Sektoranalyse mit Einblicken aus der Praxis und aufschlussreichen Fallstudien zu Unternehmen, die unseres Erachtens wichtige Dekarbonisierungsfortschritte machen. Zudem erläutern wir Erkenntnisse aus unseren Engagements bei Unternehmen dieses Sektors. Wir haben einen differenzierten Rahmen zur Wesentlichkeitsanalyse entwickelt, um Klimarisiken und die Glaubwürdigkeit von Übergangsplänen zu beurteilen. Dadurch verbessern wir unsere Netto-Null-Strategie weiter.



# Die Netto-Null-Zusagen von MFS

---

Wir wollen durch verantwortungsvolle Kapitalanlage langfristigen Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Dazu wählen wir Unternehmen und Wertpapiere aus, denen wir eine hohe Performance zutrauen. ESG-Integration, Engagement und aktive Eigentümergeverantwortung sind aus unserer Sicht wichtige Voraussetzungen.

Im Juli 2021 ist MFS der Net Zero Asset Managers Initiative (NZAM) beigetreten, einer freiwilligen Vereinigung von mehr als 315 internationalen Assetmanagern mit einem verwalteten Vermögen von 57 Billionen US-Dollar.<sup>1</sup> Als NZAM-Unterzeichner unterstützen wir das Ziel, bis spätestens 2050 die Netto-Null zu erreichen – im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Wir halten den Klimawandel für ein systemisches Anlagerisiko, das man nicht wegdiversifizieren kann. Klimawandel und Klimaschutz dürften künftige Anlageerträge maßgeblich beeinflussen. Hinzu kommen Änderungen des Konsumverhaltens und anderer Faktoren, weil die Gesellschaft den Klimawandel ernst nimmt.

Wir setzen bei der Netto-Null-Ausrichtung auf Engagement. Indem wir uns bei unseren Portfoliounternehmen konstruktiv einbringen, können wir die Klimarisiken von Kundenportfolios einschätzen und versuchen, sie zu begrenzen. Zugleich unterstützen wir relevante Branchen dabei, Risiken und Chancen des Klimawandels und der Dekarbonisierung zu erkennen. Daher scheinen uns Research und Engagement zu Klimathemen im besten Interesse unserer Kunden, gemäß unserem Unternehmenszweck: verantwortungsvoll langfristige Werte schaffen.

Mit unserem Beitritt zur NZAM legten wir ein Zwischenziel bis 2030 fest. Es soll alle fünf Jahre überprüft werden, damit unser relevantes verwaltetes Vermögen bis spätestens 2050 die Netto-Null erreicht. Dies sind unsere Ziele:

1. 90% des relevanten verwalteten Vermögens sollen bis 2030 zielkonform („aligned“) oder zielorientiert („aligning“) zur Netto-Null sein<sup>2</sup>
2. 100% des verwalteten Vermögens sollen bis 2040 zielkonform („aligned“) sein oder die Netto-Null erreichen
3. 100% des verwalteten Vermögens sollen bis 2050 die Netto-Null erreichen

<sup>1</sup> Netto-Null-Engagements Stand 29. Dezember 2023.

<sup>2</sup> Zu den Vermögenswerten, auf die sich unser Netto-Null-Engagement bezieht, zählen alle börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen, etwa 92% des verwalteten Vermögens (Stand 29. Dezember 2023).

# Der Netto-Null-Fortschrittsmonitor von MFS

Unser Netto-Null-Fortschrittsmonitor deckt alle relevanten Portfoliopositionen ab (börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen). Seine Methodik beruht auf dem Net Zero Investment Framework (NZIF). Die Tabelle zeigt auf Basis von Scope-1- und Scope-2-Emissionen, wie Unternehmen auf die Netto-Null ausgerichtet sind.

Wir werden die Datenqualität und Relevanz von Scope-3-Daten weiter im Auge behalten und diese schrittweise in unsere Berichterstattung aufnehmen, sobald sich die Datenqualität gemäß den Empfehlungen des Net Zero Investment Framework verbessert.

	KEINE ZUSAGE <sup>3</sup>	BALD ZIELORIENTIERT <sup>3</sup>	ZIELORIENTIERT ZUR NETTO-NULL <sup>3</sup>	ZIELKONFORM ZUR NETTO-NULL <sup>3</sup>	NETTO-NULL – MFS-ZIEL BIS 2050 <sup>3</sup>
	29,43%	28,82%	16,53%	25,22%	0,00%
<b>Relevantes verwaltetes Vermögen (gesamt)*</b>	<b>516.009.305.236,492 USD</b>				
<b>Quote</b>	<b>94,69%</b>				
<b>Umweltengagements (insgesamt seit 1. Juli 2021)</b>	<b>216</b>				

\* Zum relevanten verwalteten Vermögen zählen alle börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen Stand 29. Dezember 2023.

Unser aktualisierter Netto-Null-Fortschrittsmonitor 2023 erfasst die Netto-Null-Ausrichtung unseres gesamten relevanten verwalteten Vermögens (börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen). Die Angaben für 2022 (nur Aktien) finden Sie in Anhang 1.

<sup>3</sup> Die Daten beruhen auf den Vorgaben des Net Zero Investment Framework (NZIF) und stammen von einem externen Datenanbieter. Eine Zusammenfassung der Definitionen von „Bald zielorientiert“, „Zielorientiert“, „Zielkonform“ und „Netto-Null“ gemäß NZIF finden Sie in Anhang 2.

# Warum ein Ziel auf Basis des verwalteten Vermögens?

---

## 1. Fokus auf Unternehmen (tatsächliche Emissionen), nicht auf Portfolios

Um die Weltwirtschaft zu dekarbonisieren, müssen die Treibhausgasemissionen aller Branchen und Sektoren gesenkt werden. Es scheint uns vor allem aus zwei Gründen wenig sinnvoll, Portfolios durch lineare Senkungsziele zu dekarbonisieren:

- Die Dekarbonisierungspfade der Sektoren sind nicht linear. In einigen emissionsintensiveren Sektoren sind die Technologien noch nicht ausgereift, sodass die Emissionen steigen dürften, bevor sie sinken.
- Senkungsziele auf Portfolioebene könnten zum Ausschluss von Sektoren führen, die für die Dekarbonisierung der Welt unverzichtbar sind, wie Stahl, Zement und Industriegase. Wir meinen, dass Ex-ante-Ausschlüsse weder im besten langfristigen Interesse unserer Kunden sind noch zu unserer Treuhandpflicht passen.

Durch unseren Engagementansatz mit einem Ziel auf Basis des verwalteten Vermögens können wir das relevante verwaltete Vermögen auf die Netto-Null ausrichten. Zugleich werden wir unserer Anlagephilosophie und unserer Treuhandpflicht gegenüber unseren Kunden gerecht.

## 2. Durch Engagement erreichen wir am meisten

Mit langfristiger, konstruktiver Eigentümerverantwortung können wir unserer Pflicht gegenüber unseren Kunden am besten nachkommen.

Wir meinen, dass langfristig orientierte Assetmanager, die sich bei Unternehmen und Emittenten engagieren, Governance und Geschäftsprozesse positiv beeinflussen können. Sie können Geschäftsleitungen und Boards bewusst machen, welche Klimarisiken und -chancen für ihre Branche relevant sind. Deshalb haben wir ein sektorspezifisches Engagementprogramm entwickelt. Damit beurteilen wir die Glaubwürdigkeit von Klimastrategien und berücksichtigen unternehmensspezifische Risiken und Chancen. Wir verfeinern unseren Ansatz immer weiter und prüfen die Klimastrategien der Unternehmen zurzeit in folgenden fünf Bereichen:

1. **Geschäftsleitung:** Wir analysieren das strategische Konzept, das Klima-Know-how des Boards und die Motivation des Managementteams, die Strategie umzusetzen.
2. **Finanzlage:** Wir untersuchen, ob die Strategie umgesetzt werden kann, ohne dem langfristigen Shareholder Value zu schaden, und ob Investitionspläne regelmäßig aktualisiert werden – vor allem angesichts der derzeitigen Inflation.
3. **Wettbewerbsposition:** Wir beurteilen, ob der Wettbewerbsvorteil des Unternehmens erhalten bleibt, zunimmt oder abnimmt.
4. **Technologie:** Wir prüfen, ob die in den Übergangsplänen vorgesehenen Technologien finanziell realisierbar sowie skalierbar sind und regelmäßig auf ihre Einsatzbereitschaft geprüft werden.
5. **Stakeholder-Orientierung:** Wir prüfen, ob Ziele gemeinsam mit Zulieferern festgelegt werden und dabei große Lieferkettenrisiken vermieden werden, ob die Klimastrategie im Einklang mit den Vorschriften steht und ob sie einen „gerechten Strukturwandel“ vorsieht.

---

Wichtig ist, dass wir üblicherweise auf Ausschlüsse verzichten und „grüne“ Unternehmen nicht nur deshalb kaufen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Portfolios zu senken.\* Allerdings können wir uns selektiv von Portfoliounternehmen trennen, wenn wir meinen, dass sie Klimarisiken im eigenen Betrieb nicht intensiv genug angehen und dadurch den Wert unserer Anlagen gefährden könnten. Umgekehrt können wir in Unternehmen investieren, die etwas für den Klimaschutz tun – wenn das unserer Meinung nach im besten Interesse unserer Kunden ist und ein angemessener risikoadjustierter Ertrag denkbar scheint.

### **3. Jeder Emittent ist einzigartig: Der unternehmensspezifische Hintergrund zählt**

MFS setzt beim Investieren auf Einzelwert- und Umfeldanalysen. Wir integrieren unser klimabezogenes Engagement schlüssig in unsere Anlageentscheidungen. So können wir länderspezifische Unterschiede (etwa zwischen Schwellen- und Industrieländern), Schwierigkeiten und Annahmen von Übergangsplänen sowie unterschiedliche Auswirkungen technologischer und aufsichtsrechtlicher Veränderungen auf Emittenten bzw. Branchen berücksichtigen.

### **4. Integrierte Organisationsstruktur: Eine einzige Investmentplattform**

Als aktiver Manager können wir die Perspektivenvielfalt und das Know-how unseres internationalen Expertenteams nutzen. Engagements mit Klimabezug sehen wir als Gemeinschaftsaufgabe von Fundamentalanalysten, Portfoliomanagern und dem Stewardship-Team. So stellen wir sicher, dass wir die Geschäftsmodelle der Unternehmen genau verstehen, unser Engagement zu unserer Unternehmenseinschätzung passt und neue Erkenntnisse der gesamten Investmentplattform zugänglich sind.

\* Wir halten uns aber an die Vorgaben der Kunden – auch wenn sie für ihre Portfolios den Ausschluss bestimmter Wertpapiere, Sektoren oder einer anderen Anlagekategorie verlangen.

# Wie wir unsere Schwerpunkte wählen

---

Für ein effizientes Netto-Null-Engagement betrachten wir eine Reihe von Faktoren. Dazu zählen:

- Gesamtinvestitionen von MFS in ein Unternehmen (assetklassenübergreifend)
- Beteiligungsquote von MFS (bei Aktien)
- Überzeugungsgrad
- Klimabezogene Übergangsrisiken nach Sektoren
- CO<sub>2</sub>-Äquivalente
- Stand bei Netto-Null-Zusagen und Zwischenzielen





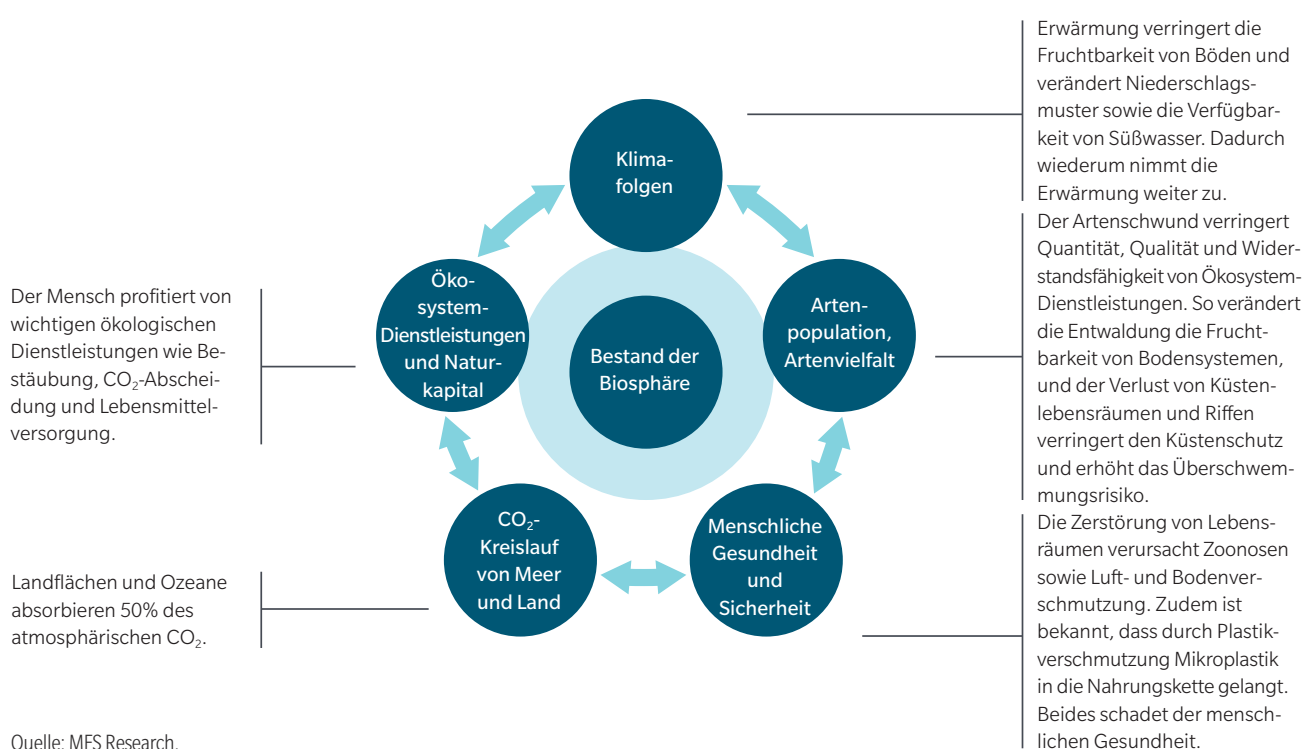
# Sektor im Fokus: Basiskonsumgüter

## Emissionen und Klimafolgen im Basiskonsumgütersektor

Die Ernährung der Weltbevölkerung verursacht etwa ein Drittel aller anthropogenen Treibhausgasemissionen. Davon stammen geschätzte 7,1 bis 8,0 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> aus Landwirtschaft und Aquakultur. 3,2 bis 5,7 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> sind die Folge von Änderungen der Flächennutzung, insbesondere Entwaldung.<sup>4</sup>

## Herausforderungen bei der Senkung von Treibhausgasemissionen aus Land- und Forstwirtschaft

Emissionen im Lebensmittelsektor tragen erheblich zum Verlust von Naturkapital bei, ohne das Lebensmittelunternehmen keine Umsätze erzielen können. Diese systemischen Naturkapitalrisiken kommen zu den CO<sub>2</sub>-Kosten hinzu und können Unterbrechungen von Lieferketten verursachen. Das beeinträchtigt die Verfügbarkeit von Rohstoffen, die Unternehmen für ihre Waren und Dienstleistungen brauchen.



Quelle: MFS Research.

Die durch Naturverlust verursachten Emissionen unterscheiden sich je nach Rohstoff und Produktionsregion sowie durch andere Faktoren, die ortsgebunden und schwer zu messen sind. Deshalb müssen mit Einzelwertanalysen Umsatzquellen und Rohstoffbedarf der Unternehmen ermittelt werden. Lieferketten müssen nach Hochrisikorohstoffen und Hochrisikogebieten eingeteilt werden. Aufgrund der Komplexität konzentrieren wir uns im Allgemeinen auf die finanziell wesentlichsten Emissionsquellen jedes Unternehmens. Die folgende Tabelle zeigt unsere Analyse naturbezogener Risiken für verschiedene Rohstoffe.

<sup>4</sup> Quelle: Global Sector Strategies Food & Beverage, Ceres und PRI, 2021.

## Rohstoff-Risikomatrix von MFS

	BODEN-DEGRADATION	UMWELT-VERSCHMUTZUNG	WASSERKNAPPHEIT/VERSALZUNG	ARTENSCHWUND	EMISSIONEN DURCH LANDNUTZUNG
Rindfleisch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
Reis	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
Mais	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel	Niedrig
Zuckerrohr	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel	Hoch
Palmöl	Hoch	Mittel	Niedrig	Hoch	Hoch
Kaffee	Hoch	Niedrig	Hoch	Mittel	Niedrig
Kakao	Mittel	Hoch	Niedrig	Mittel	Niedrig
Schweinefleisch	Niedrig	Hoch	Niedrig	Niedrig	Hoch

### Sektorspezifische Probleme bei Basiskonsumgütern: Entwaldung, Umweltverschmutzung und Plastikabfälle

Unternehmen des Basiskonsumgütersektors brauchen wirksame Übergangspläne, wie von der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) empfohlen. Im Idealfall sind sie Teil der Gesamtstrategie eines Unternehmens und gehen die Dekarbonisierung aller Betriebsabläufe, Produkte und Geschäftsmodelle an. Für die erfolgreiche Umsetzung von Dekarbonisierungsstrategien muss man auch Stakeholder einbinden und Anreize in der Lieferkette schaffen. So sind eine umfassende Anwendung sowie die Unterstützung des gesamten Unternehmens und seiner Zulieferer sichergestellt.

Bei Lebensmittelunternehmen gibt es mehrere Emissionsquellen, die schwer in den Griff zu bekommen sind. Auf Grundlage ihrer Relevanz für unsere Portfoliounternehmen konzentriert sich unser Research und Engagement auf folgende Themen:

- Entwaldung:** Waldverlust und Bodendegradation sind wesentliche physische und Übergangsrisiken für den eigenen Geschäftsbetrieb und die Lieferketten von Unternehmen. Daraus können finanzielle Risiken für Investoren entstehen. Rohstoffbedingte Entwaldung macht bei Herstellern abgepackter Nahrungsmittel und Getränke einen erheblichen Teil der Scope-3-Emissionen aus. Um die Entwaldung zu beenden, sollten die Unternehmen mit Stakeholdern, einschließlich Agrarhandelsunternehmen, zusammenarbeiten. Ziel sollte sein, die Nachverfolgbarkeit bis zum Bauernhof sicherzustellen, finanzielle Anreize zu schaffen, damit in der Lieferkette keine Rohstoffe von entwaldeten Flächen mehr vorkommen, und die Politik bei der Verschärfung internationaler und nationaler Vorschriften gegen Entwaldung zu unterstützen. Wir konzentrieren uns auf Rohstoffe mit einem hohen Entwaldungsrisiko – wie Palmöl, Soja und Kakao.

- 
- **Emissionen durch Kunststoffe und Plastikabfälle:** Die anhaltende Nachfrage nach Plastik aus fossilen Brennstoffen trägt erheblich zu den Scope-3-Emissionen (von zugekauften Waren und Dienstleistungen) von Basiskonsumgüterunternehmen bei. Besonders emissionsintensiv sind Einwegverpackungen im Lebensmittelsektor – flexible Verpackungen, die sehr schwer zu recyceln sind. Außerdem setzt Einwegplastik Mikroplastik frei, wenn es in Gewässer gelangt. Es zersetzt sich nur langsam und kann unter anderem zur Erwärmung der Ozeane beitragen und die Unterwasserwelt schädigen. Unternehmen verpflichten sich, weniger Neuplastik zu verwenden, also neue, ungebrauchte Kunststoffe aus Harz, das aus Erdgas oder Rohöl gewonnen wird. Wichtige Engagementbereiche sind unter anderem Strategien zur Beschaffung von recyceltem Ausgangsmaterial<sup>5</sup>, der Ersatz von Neuplastik durch alternative Verpackungsmaterialien und die Beteiligung an branchenweiten Initiativen für Management und Entsorgung von Plastikabfall.
  - **Milchwirtschafts- und Methanemissionen:** Enterische (aus der Verdauung resultierende) Emissionen und Methanemissionen aus der Milchwirtschaft sind ein wichtiger Schwerpunkt bei Herstellern abgepackter Lebensmittel aus Molkereiprodukten, deren Geschäftsmodelle stark von diesen Produkten abhängen. Um diese Emissionen zu senken, will man die Leistung von Milchkühen verbessern und stellt auf alternative Futtermittel mit geringeren enterischen Emissionen um. Zudem werden regenerative landwirtschaftliche Lösungen ausgebaut und Produktportfolios um pflanzenbasierte Alternativen erweitert. Unser Engagement konzentriert sich auf die Messung der Emissionsersparnis durch regenerative Landwirtschaft und ihren Ausbau, Änderungen der Investitionspolitik, Betriebskosten und den technischen Fortschritt.

Wir haben den Eindruck, dass Basiskonsumgüterunternehmen mittlerweile mehr Wert auf eine deutliche Senkung der Treibhausgasemissionen, ehrgeizigere Ziele für den Forst-, Land- und Agrarsektor (FLAG), Maßnahmen gegen die Entwaldung, moderne landwirtschaftliche Methoden und weniger Plastikverschmutzung legen. Für eine nachhaltige und CO<sub>2</sub>-arme Zukunft ist jedenfalls ein gemeinschaftlicher Ansatz nötig.

Im Folgenden zeigen wir in Fallstudien Unternehmen aus dem Basiskonsumgütersektor, die unseres Erachtens vieles richtig machen.

<sup>5</sup> Ausgangsmaterialien sind Rohstoffe zur Herstellung eines Produkts in einem industriellen Verfahren. Recyceltes Ausgangsmaterial bezieht sich hier auf wiederverwertete, im Produktionsprozess genutzte Materialien – oft, um Abfall zu reduzieren und die Nachhaltigkeit zu verbessern.

# Fallstudien

---

Im Folgenden geben wir einige Beispiele für positiven Wandel, auch wenn die Fortschritte nicht nur uns geschuldet sind. Wir zeigen Engagements bei Portfoliounternehmen, die uns der Netto-Null deutlich nähergebracht haben.

## Diageo

**Branche:** Alkoholische Getränke

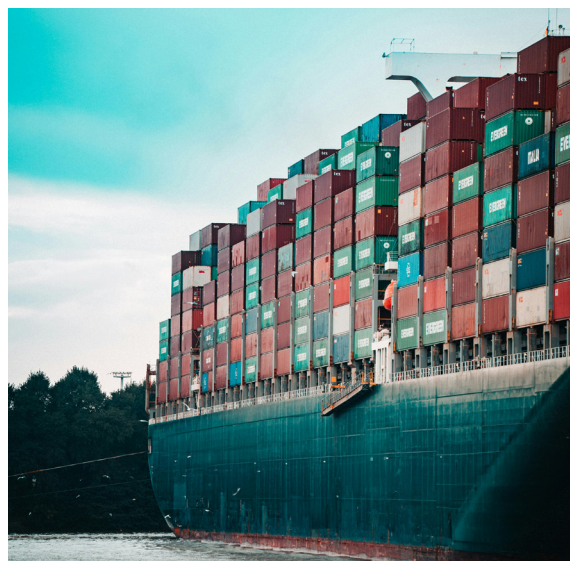
**Positiongröße von MFS (USD):** 4,8 Mrd.<sup>6</sup>

**Marktkapitalisierung (USD):** 81,7 Mrd.<sup>6</sup>



Diageo PLC ist ein internationaler Hersteller und Distributor von Premium-Getränken mit einem Portfolio von etwa 200 Marken und Umsätzen in 180 Ländern – in Nordamerika, Europa, der Pazifikregion, Lateinamerika, der Karibik und Afrika. Zu den Hauptprodukten des Unternehmens zählen Scotch, andere Whiskys, Wodka, Tequila, Gin, Rum, Liköre, Bier, Wein sowie alkoholfreie und alkoholarme Getränke. Bekannte Marken sind unter anderem Johnnie Walker, Tanqueray, Smirnoff, Guinness und Baileys.

Die meisten Emissionen von Diageo entstehen in der vorgelagerten Lieferkette (Scope-3-Emissionen), vor allem bei der Rohstoffbeschaffung und im Einkauf von Produktverpackungen.<sup>7</sup> Seine Dekarbonisierungsstrategie setzt auf direkte Minderung im eigenen Geschäftsbetrieb und Einflussnahme auf Zulieferer.



<sup>6</sup> Stand 29. Dezember 2023.

<sup>7</sup> Diageo Net Zero Strategy, 2022.

## Aktuelle Daten und Fortschritte

<p>CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 1/2</p> <p><b>28,9</b></p> <p>▼ -15,86% seit 1 Jahr ▼ -28,92% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Branchendurchschnitt CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 1/2</p> <p><b>40,7</b></p> <p>▼ -13,99% seit 1 Jahr ▼ -19,35% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 3</p> <p><b>127,4</b>    <b>19,1</b></p> <p>Vorgelagert    Nachgelagert</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Absolute CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1/2</p> <p><b>594.000</b></p> <p>▲ 1,11% seit 1 Jahr ▼ -12,20% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Bekanntgabe der CO<sub>2</sub>-Emissionen ✓</p> <p>Netto-Null-Plan vorhanden ✓</p> <p>Wissenschaftsbasierte Ziele ✓</p> <p>Climate Action 100+ X</p>
---	--	---	---	---

Quelle: MFS ESG – Climate Dashboard 2024.

## Zusagen und Ziele (gemäß NZIF-Kriterien)

NETTO-NULL-ZIEL	SENKUNG VON CO <sub>2</sub> -EMISSIONEN	KURZ- ODER MITTELFRISTIGES ZIEL	BERICHTERSTATTUNG ÜBER CO <sub>2</sub> -EMISSIONEN	ÜBERGANGSPLAN
<p>Scope 1 und 2 bis 2030</p> <p>Scope 1, 2, 3: Zusage, bis spätestens 2050 im eigenen Betrieb und in der Lieferkette die Netto-Null zu erreichen</p>	<p>Rückgang seit 5 Jahren um 38%</p>	<p>Ja, absolutes Senkungsziel; Pläne zur Senkung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 100% (einschließlich Kompensation) bis 2030 ggü. 2020.* Pläne zur Senkung der absoluten Scope-3-Emissionen um 50% im selben Zeitraum. Ziel einer Steigerung der jährlichen Beschaffung erneuerbarer Energie von 66% 2020 auf 100% bis 2030.</p>	<p>Ja, Scope 1 und 2, relevante Scope-3-Emissionen</p>	<p>Siehe folgende Beurteilung</p>

\* Die Zielgrenze umfasst biogene Emissionen und Entnahmen aus Bioenergieerstoffen.

---

## Beurteilung des Übergangsplans von Diageo

**Geschäftsleitung:** Das Unternehmen konzentriert sich seit 2007 auf die Dekarbonisierung und hat sich als Vorreiter etabliert. Der CEO von Diageo ist verantwortlich und rechenschaftspflichtig für Klimathemen, die Umsetzung der Klimastrategie, die Erreichung wissenschaftsbasierter Ziele und die übergeordnete Dekarbonisierungsstrategie. Er berichtet direkt an das Board und hat Entscheidungsbefugnis über Ausgaben mit Klimabezug und die Ergebniskontrolle. Die Ziele des Übergangsplans fließen in die Vergütung leitender Führungskräfte ein.

**Finanzlage:** Das Unternehmen berichtet über konkrete Ausgaben- und Investitionspläne zu einzelnen Projekten.

**Engagementschwerpunkt:** Wir wollen besser verstehen, wie realisierbar die Ausgabenpläne des Unternehmens für Klimaprojekte sind.

**Technologie:** Diageo hat viel investiert, um die Energieeffizienz der Prozesse zu verbessern. Beispiele sind eine CO<sub>2</sub>-neutrale Destillerie in den USA, Biomasseanlagen in Uganda und Kenia sowie Wärmerückgewinnungsprojekte bei Destillieren in Mexiko, der Türkei und Indien. Die Infrastruktur für erneuerbare Energien ist an den Standorten aber unterschiedlich modern, und Bau und Genehmigung großer Dekarbonisierungsanlagen dauern lange. Wenn Diageo die Ziele bis 2030 erreichen will, sind schnellere Fortschritte nötig.

Es braucht weiteres Engagement, um die Hürden bei der Dekarbonisierung seiner direkten Emissionen besser zu verstehen.

**Wettbewerbsposition:** Diageo setzt bei seiner Dekarbonisierungsstrategie vor allem auf Einflussnahme in der Lieferkette und Research.

**Stakeholder-Orientierung:** Diageo hat eine umfassende interne Prüfung seiner Gesamtauswirkungen in der Wertschöpfungskette und der damit verbundenen Emissionen durchgeführt. Ziele sind eine Senkung der Scope-3-Emissionen um 50% bis 2030 und die Netto-Null in der gesamten Wertschöpfungskette bis spätestens 2050. Das Unternehmen will seine Gesamtemissionen in der Wertschöpfungskette schneller senken und künftig mit Zulieferern und Partnern zusammenarbeiten. Diageo hat seinen Standard „Partnering with Suppliers“ um ein Scope-3-Ziel erweitert, das auch für Beschaffungsverträge gilt.

---

## Engagementschwerpunkte von MFS 2023

Wir haben uns bei Diageo in Treffen und Gesprächen eingebracht, um tiefere Einblicke zu erhalten und Themen anzusprechen, die wir für die langfristige Nachhaltigkeit für wesentlich halten.

Dazu zählen:

- Das Klima (physische und Übergangsrisiken) und seine Auswirkungen auf Rohstoffe und die Produkte von Diageo
- Kurz-, mittel- und langfristige Netto-Null-Ziele und deren Realisierbarkeit
- Glaubwürdigkeit, Umsetzbarkeit und Kosten des Übergangsplans
- Verpackungsmaterialien und Prozesse im Abfallmanagement
- Rohstoffbeschaffung und vorgelagerte Scope-3-Emissionen
- Governance und Boardkontrolle

## Nächste Schritte von MFS: Engagementschwerpunkte 2024–2025

1. Prüfung der Finanzlage: Können die Investitionen in den Klimaschutzplan aufrechterhalten werden?
2. Prüfung, ob die Beschaffungsstrategien für Rohstoffe im Einklang mit den Emissionssenkungszielen für Landnutzung und Verpackungen stehen
3. Physische Auswirkungen des Klimawandels auf wichtige Rohstoffe, vor allem Nutzpflanzen, und die Nachhaltigkeit der Lieferketten gefährdeter Pflanzen
4. Analyse der Wettbewerbsvorteile, da der Wandel allgegenwärtig ist

# Danone

**Branche:** Nahrungsmittel und Getränke

**Beteiligung von MFS (USD):** 0,49 Mrd.<sup>6</sup>

**Marktkapitalisierung (USD):** 43,9 Mrd.<sup>6</sup>



Danone SA ist ein weltweit tätiges Nahrungsmittel- und Getränkeunternehmen mit Sitz in Frankreich. Es hat vier Sparten: Milch- und pflanzenbasierte Produkte (EDP), abgefülltes Wasser sowie Frühkindliche und Medizinische Ernährung (Spezialnahrung). In der EDP-Sparte produziert und vertreibt Danone frisch fermentierte Milchprodukte und andere Molkereispezialitäten, Getränke und andere Produkte auf Pflanzenbasis, Kaffeeweißer und Bioprodukte. Bekannte Danone-Marken sind unter anderem Activia, Actimel, Alpro, Danette, Danonino, Danio, Evian und Volvic.

Der Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Danone (etwa 60%) entsteht in Sparten mit Landwirtschaftsbezug, besonders bei Milch- und Molkereierzeugnissen.





## Aktuelle Daten und Fortschritte

<p>CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 1/2</p> <p><b>54,7</b></p> <p>▲ 5,00% seit 1 Jahr ▼ -7,13% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Branchendurchschnitt CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 1/2</p> <p><b>84,4</b></p> <p>▼ -6,58% seit 1 Jahr ▼ -17,02% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 3</p> <p><b>815,2</b>      <b>127,9</b></p> <p>Vorgelagert      Nachgelagert</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Absolute CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1/2</p> <p><b>1.593.700</b></p> <p>▲ 6,56% seit 1 Jahr ▼ -4,40% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Bekanntgabe der CO<sub>2</sub>-Emissionen ✓</p> <p>Netto-Null-Plan vorhanden ✓</p> <p>Wissenschaftsbasierte Ziele ✓</p> <p>Climate Action 100+ ✓</p>
--	---	--	--	---

Quelle: MFS ESG – Climate Dashboard 2024.

## Zusagen und Ziele (gemäß NZIF-Kriterien)

NETTO-NULL-ZIEL	SENKUNG VON CO <sub>2</sub> -EMISSIONEN	KURZ- ODER MITTELFRISTIGES ZIEL	BERICHTERSTATTUNG ÜBER CO <sub>2</sub> -EMISSIONEN	ÜBERGANGSPLAN
Scope 1, 2, 3: Zusage, bis spätestens 2050 im eigenen Betrieb und in der Lieferkette die Netto-Null zu erreichen	Rückgang seit 5 Jahren um 27%	Energie und Industrie: Senkung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 46,3% bis 2030 ggü. 2020.* Senkung der absoluten Scope-3-Emissionen aus zugekauften Waren und Dienstleistungen, treibstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, vor- und nachgelagertem Transport und Vertrieb, Abfällen aus dem Geschäftsbetrieb und der Entsorgung verkaufter Produkte um 42% im selben Zeitraum. FLAG: Senkung der absoluten Scope-1- und Scope-3-Emissionen um 30,3% bis 2030 ggü. 2020.**	Ja, Scope 1 und 2, relevante Scope-3-Emissionen	Siehe folgende Beurteilung

\* Die Zielgrenze umfasst landnutzungsbedingte Emissionen und Entnahmen aus Bioenergieerohstoffen.

\*\* Das Ziel umfasst FLAG-Emissionen sowie Entnahmen.

---

## Beurteilung des Übergangsplans von Danone

**Geschäftsleitung:** In den letzten fünf Jahren gab es weitreichende Änderungen in der Geschäftsleitung und im Board. Durch unsere Gespräche mit Danone haben wir Einblicke in seine Klimastrategie erhalten. Damit Investoren besser verstehen, wie das Unternehmen seine Zusagen auf Boardebene vorantreibt, ist aber noch mehr zu tun. Dekarbonisierungsfortschritte werden bei Danone regelmäßig von zentralen Governanceorgans kontrolliert: Das Board of Directors und der Boardausschuss für Corporate Social Governance (CSR) führen einmal jährlich umfassende Prüfungen durch. Zudem ist die Führungskräftevergütung mit den Klimazielen verknüpft, sodass sie einen starken Anreiz haben, diese zu erreichen.

**Finanzlage:** Es gibt Bedenken wegen mangelnder Transparenz hinsichtlich der Dekarbonisierungsausgaben des Unternehmens. 2022 wurde ein Dekarbonisierungsplan mit jährlichen Investitionen von 1,5 Milliarden Euro bekannt gegeben, aber ohne weitere Details.

**Technologie:** MFS beurteilt den Senkungsplan des Unternehmens für Methanemissionen positiv. Wir konzentrieren uns aber nach wie vor auf die Details seines Dekarbonisierungsplans für Plastik. Wir möchten besser verstehen, wie realistisch die Unternehmensziele für regenerative Landwirtschaft sind und ob sie auf den gesamten eigenen Geschäftsbetrieb und die Wertschöpfungskette ausgedehnt werden können.

**Wettbewerbsposition:** Um die Glaubwürdigkeit des Übergangsplans gegenüber Wettbewerbern besser beurteilen zu können, ist weiteres Engagement nötig.

**Stakeholder-Orientierung:** Danone gibt das eigene Know-how weiter und unterstützt Vertragshersteller bei Selbstverpflichtungen zu wissenschaftsbasierten Zielen. Zudem arbeitet das Unternehmen gemeinsam mit Zulieferern an Dekarbonisierungsprojekten und unterstützt sie, um die gesamte Wertschöpfungskette in die Dekarbonisierung einzubinden.

---

## Engagementschwerpunkte von MFS 2022 und 2023

Durch unser Engagement wollen wir verstehen, wie die Produkte von Danone mit der Natur und den Gemeinschaften zusammenhängen, von denen Rohstoffe beschafft werden. Dazu haben wir unter anderem folgende Themen erörtert:

- Kurz-, mittel- und langfristige Netto-Null-Ziele
- Klimabezogene Governancethemen (z.B. Berücksichtigung der Klimastrategie bei der Führungskräftevergütung)
- Klimalobbying
- Entwaldungsziele für die Lieferkette, einschließlich Zielen für Tierfutter
- Regenerative Landwirtschaft und ihre Herausforderungen
- Plastikrecycling, Umweltverschmutzung und Abfallmanagement
- Rohstoffbeschaffung

## Nächste Schritte von MFS: Engagementschwerpunkte 2024–2025

1. Berichterstattung über nötige Investitionen zur Scope-3-De karbonisierung
2. Wichtige Meilensteine bei Investitionen – als Methode zur Fortschrittsmessung bei Emissionssenkungszielen
3. Dekarbonisierungsziele für Plastik, Beschaffung recycelter Ausgangsmaterialien, Analyse von Finanzrisiken bei verfehlten Verpackungszielen
4. Erweiterungsfähigkeit des Programms von Danone für regenerative Landwirtschaft, einschließlich seiner Auswirkungen auf Emissionssenkungen und Betriebskosten

# Reckitt Benckiser

**Branche:** Konsumgüter

**Beteiligung von MFS (USD):** 1,9 Mrd.<sup>6</sup>

**Marktkapitalisierung (USD):** 49,3 Mrd.<sup>6</sup>

Reckitt Benckiser Group PLC (Reckitt) ist ein weltweit tätiges Konsumgüterunternehmen mit Sitz in Großbritannien. Seine Geschäftssparten sind Hygiene, Gesundheit und Ernährung. Bekannte Marken von Reckitt sind unter anderem Dettol, Lysol, Harpic, Finish, Durex, Mucinex, Enfamil.



## Aktuelle Daten und Fortschritte

<p>CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 1/2</p> <p><b>20,1</b></p> <p>▼ -2,64% seit 1 Jahr ▼ -20,52% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Branchendurchschnitt CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 1/2</p> <p><b>112,3</b></p> <p>▲ 3,98% seit 1 Jahr ▲ 33,23% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>CO<sub>2</sub>-Intensität Scope 3</p> <p><b>133,0</b>      <b>283,8</b></p> <p>Vorgelagert      Nachgelagert</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Absolute CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1/2</p> <p><b>359.000</b></p> <p>▼ -4,38% seit 1 Jahr ▼ -13,33% seit 3 Jahren</p> <p>Geschäftsjahr 2022, Quelle: TRUCOST</p>	<p>Bekanntgabe der CO<sub>2</sub>-Emissionen ✓</p> <p>Netto-Null-Plan vorhanden ✓</p> <p>Wissenschaftsbasierte Ziele ✓</p> <p>Climate Action 100+ X</p>
--	--	--	--	---

Quelle: MFS ESG – Climate Dashboard 2024.

## Zusagen und Ziele (gemäß NZIF-Kriterien)

NETTO-NULL-ZIEL	SENKUNG VON CO <sub>2</sub> -EMISSIONEN	KURZ- ODER MITTELFRISTIGES ZIEL	BERICHTERSTATTUNG ÜBER CO <sub>2</sub> -EMISSIONEN	ÜBERGANGSPLAN
Netto-Null in der Wertschöpfungskette bis 2040 (Scope 1, 2, 3)	Rückgang seit 5 Jahren um 71% Seinem Ziel für 2030 voraus	Ja, Senkung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 65% bis 2030 ggü. 2015.* Senkung der absoluten Scope-3-Emissionen um 50% bis 2030 ggü. 2015. Steigerung der jährlichen Beschaffung erneuerbarer Energie von 5% im Jahr 2015 auf 100% bis 2030.	Ja, Scope 1 und 2, relevante Scope-3-Emissionen	Siehe folgende Beurteilung

\* Die Zielgrenze umfasst biogene Emissionen und Entnahmen aus Bioenergieerohstoffen.

---

## Beurteilung des Übergangsplans von Reckitt Benckiser

**Geschäftsleitung:** Das Management hat die Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb seit 2015 absolut um 65% gesenkt und ist seinem Ziel für 2030 voraus. Bei der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien wurden Fortschritte erzielt, nicht jedoch bei der Senkung von Scope-3-Emissionen. Sie machen den Großteil der Gesamtemissionen aus. Eine Strategie für die Klimagovernance sowie zwei entsprechende Boardausschüsse sind vorhanden: Das CRSECC (Corporate Responsibility, Sustainability, Ethics and Compliance Committee) aus Boardmitgliedern, das dreimal jährlich zusammentritt, und das RSCC (Risk, Sustainability and Compliance Committee) unter dem Vorsitz des CEO, das von den Geschäftsbereichen unterstützt wird. Wir halten die RSCC-Mitglieder in Klima- und Umweltthemen für zu unerfahren. 2022 hat Reckitt für den langfristigen Anreizplan des CEO klimabezogene Leistungsindikatoren eingeführt, einschließlich Zielen für den Nettoumsatz aus nachhaltigerer Produktion und für Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Wir glauben, dass die Ziele möglicherweise nachgeschärft werden müssen, da das Unternehmen hier schneller ist als geplant.

**Finanzlage:** Wir halten die Berichterstattung über Klimainvestitionen für unzureichend. Das Unternehmen berichtet wenig bis gar nicht über Investitionen zur Senkung von Scope-3-Emissionen aus zugekauften Waren und Dienstleistungen sowie über nötige Investitionen zur intensiveren Nutzung von Biokraftstoffen und Elektrofahrzeugen in der Wertschöpfungskette.

**Technologie:** Das Unternehmen hält die Senkung von Scope-3-Emissionen für eine Herausforderung. Um 50% weniger Neuplastik zu verwenden, müssen Verpackungen recycelt werden. Reckitt muss den Anteil recycelter Verpackungen von 4% auf 25% steigern und Stabilitätstests für den Einsatz von recyceltem PET in Plastikflaschen durchführen.

Die Emissionen aus der Logistik geht man durch eine Kombination von Biokraftstoffen (kurzfristig) und Elektrofahrzeugen (längerfristig) an.

**Wettbewerbsposition:** Reckitt nutzt recht wenige natürliche Rohstoffe (wie Molkereiprodukte) und hat deshalb ein besseres Emissionsprofil als andere Hersteller von Basiskonsumgütern. Emissionssenkungen in Logistik und Einzelhandel (41% der Gesamtemissionen) sind aber schwierig. In Großbritannien setzt das Unternehmen erfolgreich Biokraftstoffe ein. Sie sind dort pro Liter aber erheblich teurer als Diesel. Man könnte dadurch zwar die Emissionen um 93% senken. Um den Einsatz von Biokraftstoffen auszubauen, müssten aber die CO<sub>2</sub>-Steuern höher sein, damit Reckitt kostenseitig mit anderen aus der Branche mithalten kann.

**Stakeholder-Orientierung:** Das Unternehmen begleitet und unterstützt seine Zulieferer bei Emissionssenkungen. Für kleine Zulieferer muss man auch finanzielle Unterstützung erwägen. Allerdings gibt das Unternehmen keine Senkungsziele für Rohstofflieferanten bekannt, deren Emissionen immerhin 30% seiner Scope-3-Emissionen ausmachen.

Wir erwarten eine ausführlichere Berichterstattung über die Zusammenarbeit mit Chemikalienherstellern, um die Senkungsziele bis 2040 zu erreichen. Das Unternehmen investiert auch in Co-Packing, um Qualität und Konsistenz sicherzustellen, und will bessere Netzwerke für Recycling-Infrastruktur anregen. Zudem kauft man mit E-Commerce-Anbietern gemeinschaftlich umweltfreundliche Frachtkapazitäten.

---

## Nächste Schritte von MFS: Engagementschwerpunkte 2024–2025

1. Weitere Prüfungen des Dekarbonisierungsplans für vorgelagerte Scope-3-Emissionen aus zugekauften Waren und Dienstleistungen
2. Fortschritte bei der Verringerung von Plastikverpackungen und intensivere Nutzung von Recyclingmaterial aus Verbraucherabfällen
3. Dekarbonisierung von Heiz-/Kühlsystemen
4. Übergangsplan für Emissionssenkungen in Logistik und Transport

# Herausforderungen und Lehren

---

Die Dekarbonisierung ist für den Basiskonsumgütersektor nicht einfach. Man sollte einen Emissionssenkungsplan für die geografisch vielfältigen und dezentralen Lieferketten entwickeln und umsetzen. Zudem braucht es politische Unterstützung, um Entwaldung und Plastikabfälle anzugehen. Zugleich sollen aber die Lieferketten stabil und kostenmäßig wettbewerbsfähig bleiben. Im Einzelhandel kommt erschwerend hinzu, dass Verbraucher nicht beliebig viel mehr für nachhaltige Produkte zahlen können, von Unternehmen aber die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele erwarten.

Konsumgüterunternehmen haben mit vielen Problemen zu kämpfen. Durch unser Engagement und Research haben wir einen differenzierten Rahmen für die Wesentlichkeitsanalyse entwickelt, um die finanziellen Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen zu bewerten. Wir kombinieren unsere Einzelwertanalysen mit Sektoranalysen ähnlicher Unternehmen in der Wertschöpfungskette (z.B. Chemikalien- und Verpackungsunternehmen, Händler von Agrarrohstoffen), um zu prognostizieren, wie sich ihre Klimarisiken und -chancen auf die langfristigen risikoadjustierten Erträge für Investoren auswirken könnten. Dank unseres langfristig ausgerichteten Engagements können wir zudem laufend die Reaktionen auf diese komplexen Klimaherausforderungen beurteilen. Das erleichtert Einzelwertauswahl und Portfoliokonstruktion.





## Unsere Zusammenarbeit mit Brancheninitiativen

---

Wir wollen durch verantwortungsvolle Kapitalanlage langfristigen Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Um die komplexen und sich ständig ändernden systemischen und unternehmensspezifischen Risiken besser zu verstehen, beteiligen wir uns an Brancheninitiativen. Dadurch können wir auch von anderen mit unterschiedlichen Ansichten und Investmentprozessen lernen.

Diese Gemeinschaftsinitiativen ergänzen unser einzelwertspezifisches Engagement. Wir erhalten dadurch mehr Einfluss und können mehr bewirken.

Unsere Mitgliedschaften wählen wir sorgfältig. Es kommen nur Initiativen infrage, durch die wir unsere Treuhandpflicht gegenüber unseren Kunden besser erfüllen können.

So sind wir Partner des Projekts Assessing Sovereign Climate-related Opportunities and Risks (ASCOR), um die wachsenden systemischen Risiken durch den Klimawandel und andere Umweltfaktoren besser zu verstehen. Dank ASCOR können wir leichter feststellen, wie einzelne Länder reagieren – auch bei der Begebung von Staatsanleihen. Außerdem erfahren wir mehr darüber, wie sich länderspezifische Klimarisiken und Klimastrategien auf von uns beobachtete Unternehmen auswirken.

Da wir an ASCOR seit Gründung mitwirken, können wir Expertenwissen beisteuern. Im Gegenzug erhalten wir tiefere Einblicke, Zugang zu besseren Daten und eine gemeinsame Grundlage für die Art von Berichten, die Investoren wollen. Durch diese Zusammenarbeit können wir mehr Einfluss nehmen und Klimarisiken und -chancen besser verstehen.

Unsere Treuhandpflicht ist nach wie vor oberstes Gebot, und unsere Teilnahme an der Initiative ist kein Widerspruch dazu. Wir beachten und befolgen gewissenhaft alle Gesetze und Vorschriften für die Mitgliedschaft an Brancheninitiativen. Deshalb prüfen wir all unsere Kooperationen jährlich im Rahmen unseres internen Kontrollprozesses.

Näheres zu unseren Aktivitäten finden Sie in unserem Nachhaltigkeits-Jahresbericht und unseren vierteljährlichen Stewardship-Berichten unter [www.mfs.com/sustainability](http://www.mfs.com/sustainability).

# Anhang

## 1. Netto-Null-Fortschrittsmonitor 2022

	RELEVANTE AKTIEN (31. Dezember 2022) <sup>8</sup>	KLIMA- ENGAGEMENTS (seit 1. Juli 2021)	POSITIONEN MIT (ZUGESAGTEM) WISSENSCHAFTS- BASIERTEM ZIEL	ZIELORIENTIERT GEMÄSS ANDERER INDIKATOREN <sup>9</sup>	NETTO-NULL- KONFORM	NETTO-NULL ERREICHT
Stufe 1*	31				Zurzeit nicht erfüllt	Zurzeit nicht erfüllt
Stufe 2	137	142	455	387	Zurzeit nicht erfüllt	Zurzeit nicht erfüllt
Stufe 3	193				Zurzeit nicht erfüllt	Zurzeit nicht erfüllt
<b>Anteil am relevanten verwalteten Vermögen</b>			<b>49,04%</b>	<b>45,63%</b>		

<sup>8</sup> Die Angaben beziehen sich nur auf den Anteil börsennotierter Aktien an unserem relevanten verwalteten Vermögen, Stand 31. Dezember 2022.

<sup>9</sup> In unserem Bericht 2022 definierten wir Positionen als „zielorientiert“, wenn sie bereits wissenschaftsbasierte Ziele hatten oder dabei waren, ihr Ziel von einer anerkannten Stelle verifizieren zu lassen. Andere Indikatoren der Zielorientierung geben Auskunft darüber, ob das Unternehmen über Scope-1-, Scope-2- und wesentliche Scope-3-Emissionen berichtet.

\* Die Zuordnung kann sich von Jahr zu Jahr ändern.

## 2. Zusammenfassung der NZIF-Kriterien

### Bewertung der Netto-Null-Ausrichtung

KRITERIUM	BALD ZIELORIENTIERT	ZIELORIENTIERT	ZIELKONFORM	NETTO-NULL ERREICHT
Unternehmen/Asset, dessen Emissionsintensität den Sektoranforderungen und dem regionalen Pfad bis 2050 entspricht und dessen Betriebsmodell auf eine Fortführung dieser Erfolge hindeutet				✓
<b>Emissionssenkungen:</b> Netto-Null gemessen an den derzeitigen absoluten Emissionen bzw. der Emissionsintensität grundsätzlich erreichbar			✓	✓
<b>Investitionspolitik*:</b> klare Belege dafür, dass die Investitionen die Netto-Null grundsätzlich ermöglichen			✓	✓
<b>Dekarbonisierungsplan*:</b> geeignete Maßnahmen zur Emissionsenkung und, sofern relevant, zur Steigerung umweltfreundlicher Umsätze, um kurz- und mittelfristige wissenschaftsbasierte Ziele zu erreichen		✓	✓	✓
<b>Berichterstattung:</b> Veröffentlichung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen des Geschäftsbetriebs sowie wesentlicher Scope-3-Emissionen		✓	✓	✓
<b>Ziele:</b> kurz- und mittelfristige wissenschaftsbasierte Emissionssenkungsziele		✓	✓	✓
<b>Ambitionen:</b> langfristiges, auf die globale Netto-Null ausgerichtetes Ziel	✓	✓	✓	✓

\* Zusätzliche Netto-Null-Kriterien für Unternehmen aus emissionsintensiven Sektoren.

Quelle: NZIF.

MFS kann ökologische, soziale und governancebezogene Faktoren (ESG-Faktoren) in seine fundamentale Investmentanalyse und seine Engagementaktivitäten einbinden. Die oben aufgeführten Beispiele veranschaulichen, wie MFS in der Vergangenheit ESG-Faktoren bei der Analyse oder Zusammenarbeit mit bestimmten Emittenten berücksichtigt hat. Sie sollen jedoch nicht implizieren, dass positive Anlage-, ESG- oder Engagementergebnisse in allen Situationen oder in irgendeiner Situation garantiert sind. Engagements setzen sich in der Regel aus mehreren Gesprächen zusammen, die fortlaufend und oft langwierig sind und nicht zwangsläufig zu Änderungen der ESG-Praktiken eines Emittenten führen. Die Ergebnisse der Emittenten basieren auf vielen Faktoren, und positive Anlage- oder Engagementergebnisse, einschließlich der oben beschriebenen, stehen möglicherweise nicht im Zusammenhang mit Analysen oder Aktivitäten von MFS. In welchem Maße MFS ESG-Faktoren in seine Investmentanalyse und Engagementaktivitäten einbezieht, variiert je nach Strategie, Produkt und Assetklasse und kann auch im Zeitablauf variieren. Die oben genannten Beispiele sind daher möglicherweise nicht repräsentativ für ESG-Faktoren, die beim Management des Portfolios eines Anlegers verwendet werden. Die oben genannten Informationen sowie Erwähnungen einzelner Unternehmen und/oder Wertpapiere sollten nicht als Anlageberatung, Kauf- oder Verkaufsempfehlung oder als Hinweis darauf verstanden werden, dass für irgendein Anlageprodukt von MFS irgendeine Transaktion geplant ist.

Bitte beachten Sie, dass auch ein nachhaltiger Investmentansatz keine Gewinne garantiert. Alle Anlagen, auch solche, die ESG-Überlegungen in den Anlageprozess einbeziehen, gehen mit Risiken einher. Auch der Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich.

Die hier dargestellten Meinungen sind die des Autors/der Autoren und können sich jederzeit ändern. Sie dürfen nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen oder als Hinweis darauf verstanden werden, dass für irgendein anderes Anlageprodukt von MFS eine Transaktion geplant ist.

Der Global Industry Classification Standard (GICS<sup>™</sup>) wurde von MSCI, Inc. und S&P Global Market Intelligence Inc. (S&P Global Market Intelligence) entwickelt und/oder ist deren ausschließliches Eigentum. GICS ist eine Dienstleistungsmarke von MSCI und S&P Global Market Intelligence und wurde zur Verwendung durch MFS lizenziert.

Sofern nicht anders angegeben, sind Logos sowie Produkt- und Dienstleistungsnamen Marken von MFS<sup>™</sup> und den Tochtergesellschaften von MFS und können in manchen Ländern eingetragen sein. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Investoren und dient nur der allgemeinen Information. Das spezifische Anlageziel, die finanzielle Situation und die besonderen Anforderungen einer bestimmten Person sind nicht berücksichtigt. Alle hier erwähnten Wertpapiere und/oder Sektoren dienen nur zur Illustration und sollten nicht als Investmentempfehlung verstanden werden. Investieren geht mit Risiken einher. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung. Die hierin enthaltenen Informationen dürfen ohne die ausdrückliche Zustimmung von MFS Investment Management (MFS) nicht kopiert, vervielfältigt oder weiterverbreitet werden. Obwohl wir davon ausgehen, dass die Informationen korrekt sind, können sie ohne vorherige Ankündigung geändert werden. MFS übernimmt keine Gewähr oder Zusage dafür, dass die Informationen frei von Fehlern oder Auslassungen oder für den beabsichtigten Gebrauch einer bestimmten Person geeignet sind. MFS schließt im größten nach anwendbarem Recht zulässigen Umfang jedwede Haftung für etwaige Ungenauigkeiten oder für Investmententscheidungen oder andere Handlungen aus, die auf der Grundlage der enthaltenen Informationen getroffen werden. Der Vertrieb an Privatanleger ist nicht gestattet.

Herausgegeben von: **USA:** MFS Institutional Advisors, Inc. (MFSI), MFS Investment Management und MFS Fund Distributors, Inc. (SIPC-Mitglied); **Lateinamerika:** MFS International Ltd.; Kanada: MFS Investment Management Canada Limited. **Hinweise für Anleger in Großbritannien und der Schweiz:** Herausgegeben in Großbritannien und der Schweiz von MFS International (U.K.) Limited (MIL UK), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Private Limited Company) mit Sitz in England und Wales, Zulassungsnummer 03062718. Das Investmentgeschäft von MIL UK steht unter der Aufsicht der britischen Financial Conduct Authority. MIL UK, ein indirektes Tochterunternehmen von MFS<sup>™</sup>, hat seinen Sitz in der One Carter Lane, London, EC4V 5ER. **Hinweise für Anleger in**

**Europa (ohne Großbritannien und Schweiz):** Herausgegeben in Europa von MFS Investment Management (Lux) S.à.r.l. (MFS Lux), einem in Luxemburg für das Management von Luxemburger Fonds zugelassenen Unternehmen, das institutionellen Investoren Investmentprodukte und -leistungen anbietet. Der Unternehmenssitz ist in der Rue Albert Borschette 4, L-1246 Luxemburg, Tel. +352 282 612 800. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Investoren. Andere dürfen sich nicht darauf verlassen. Auch darf das Dokument nicht an Personen weitergegeben werden, wenn eine solche Weitergabe gegen die geltenden Vorschriften verstoßen würde. **Singapur:** MFS International Singapore Pte. Ltd. (CRN 201228809M). **Australien/Neuseeland:** MFS International Australia Pty Ltd. (MFS Australia) (ABN 68 607 579 537) ist ein in Australien unter der Nummer 485343 eingetragener Finanzdienstleister. MFS Australia steht unter der Aufsicht der Australian Securities and Investments Commission. **Hongkong:** MFS International (Hong Kong) Limited (MIL HK) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die der Aufsicht der Hong Kong Securities and Futures Commission (SFC) untersteht und von ihr zugelassen wurde. MIL HK darf Wertpapiere handeln, regulierte Assetmanagementgeschäfte abschließen und bestimmte Investmentdienstleistungen „professionelle Investoren“ gemäß Securities and Futures Ordinance (SFO) anbieten. **Für professionelle Investoren in China:** MFS Financial Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. 2801-12, 28th Floor, 100 Century Avenue, Shanghai World Financial Center, Shanghai Pilot Free Trade Zone, 200120, China, ist eine registrierte chinesische Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Finanzmanagementberatung anbieten darf. **Japan:** MFS Investment Management K.K. ist zugelassen als Financial Instruments Business Operator, zugelassen als Kanto Local Finance Bureau (FIBO, Nr. 312), Mitglied der Investment Trust Association, Japan, und Mitglied der Japan Investment Advisers Association. Da die von den Investoren zu tragenden Gebühren von verschiedenen Umständen abhängen – Produkte, Dienstleistungen, Anlagezeiträume und Marktumfeld –, können weder deren Gesamthöhe noch die Berechnungsmethoden im Voraus offengelegt werden. Alle Finanzinstrumente gehen mit Risiken einher, unter anderem dem Risiko von Marktschwankungen, sodass Investoren ihr investiertes Kapital verlieren können. Investoren sollten vor einer Anlage den Verkaufsprospekt und/oder die in Art. 37-3 des Financial Instruments and Exchange Act genannten Dokumente sorgfältig lesen. **Bahrain:** Dieses Dokument wurde nicht von der Zentralbank von Bahrain genehmigt, die auch nicht für dessen Inhalt verantwortlich ist. Im Königreich Bahrain werden diese Produkte nicht öffentlich angeboten. Dieses Dokument soll nur vom Empfänger gelesen werden und darf nicht an die Öffentlichkeit weitergegeben, ausgegeben oder ihr zugänglich gemacht werden. Die Zentralbank von Bahrain ist in keiner Weise für die Genauigkeit und Vollständigkeit der Aussagen und Informationen in diesem Dokument verantwortlich und erklärt ausdrücklich, keinerlei Haftung für jedwede Verluste zu übernehmen, die daraus entstehen, dass man sich auf den Inhalt dieses Dokuments ganz oder teilweise verlässt. Das Board und das Management des Herausgebers sind für die in diesem Dokument enthaltenen Informationen verantwortlich. Board und Management erklären, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen nach ihrer Kenntnis und nach ihrem besten Wissen und Gewissen korrekt und frei von Auslassungen sind, die die Verlässlichkeit dieser Informationen beeinträchtigen können. Um dies zu gewährleisten, haben Board und Management mit gebührender Sorgfalt gehandelt. **Kuwait:** Dieses Dokument ist nicht für die Veröffentlichung in Kuwait bestimmt. Die hierin enthaltenen Informationen wurden nicht von der Kuwait Capital Markets Authority oder einer anderen zuständigen kuwaitischen Behörde für ein Angebot in Kuwait zugelassen. Diese Informationen werden in Kuwait weder privat noch öffentlich zugänglich gemacht. In Kuwait finden keine Werbemaßnahmen, Vertragsangebote oder Geschäftsaktivitäten statt mit dem Ziel, diese Informationen zu verbreiten. **Oman:** Für Einwohner des Sultanats Oman: Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind kein öffentliches Wertpapierangebot im Sultanat Oman gemäß dem Commercial Companies Law of Oman (Royal Decree 4/74) oder dem Capital Market Law of Oman (Royal Decree 80/98). Diese Informationen werden nur einem begrenzten Kreis von Unternehmen zugänglich gemacht, die als „Sophisticated Investors“ gelten (gemäß Artikel 139 der Executive Regulations of the Capital Market Law). Der Empfänger bestätigt, ein Sophisticated Investor zu sein, der die nötige Geschäfts- und Finanzexpertise hat und die Chancen und Risiken einer Anlage einschätzen kann. **Südafrika:** Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen sind nicht als öffentliches Wertpapierangebot in Südafrika gedacht, stellen kein solches Angebot dar und sollten daher auch nicht als solches ausgelegt werden. Dieses Dokument ist nicht für die allgemeine öffentliche Verbreitung in Südafrika bestimmt. Dieses Dokument wurde nicht von der Financial Sector Conduct Authority genehmigt. Weder MFS International (U.K.) Limited noch die einzelnen Fonds sind in Südafrika für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. **Vereinigte Arabische Emirate (VAE):** Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen sind kein öffentliches Wertpapierangebot in den Vereinigten Arabischen Emiraten und sollen dies auch nicht sein, sodass sie nicht als solches verstanden werden sollten. Diese Informationen werden nur einem kleinen Kreis steuerbefreiter Investoren in den VAE zugänglich gemacht, die zu einer der folgenden Kategorien von Non-Natural Qualified Investors gehören: (1) Investoren, die ihre Anlagen selbstständig managen können, konkret (a) die Bundesregierung, lokale Regierungen, staatliche Stellen und Behörden oder Unternehmen im vollständigen Besitz einer dieser Institutionen, (b) internationale Institutionen und Organisationen oder (c) Personen, die eine Lizenz zur Ausübung geschäftlicher Tätigkeiten in den VAE haben, sofern Investieren ein Geschäftszweck dieser Personen ist, oder (2) Investoren, die von einem von der SCA zugelassenen Investmentmanager vertreten werden (jeder ein „Non-Natural Qualified Investor“). Diese Informationen und Daten wurden nicht von der Zentralbank der Vereinigten Arabischen Emirate, der Securities and Commodities Authority, der Dubai Financial Services Authority, der Financial Services Regulatory Authority oder einer anderen einschlägigen Zulassungsbehörde oder staatlichen Behörde der VAE (die „Behörden“) genehmigt, zugelassen oder registriert. Die Behörden sind in keiner Weise für Anlagen verantwortlich, die einer der genannten Empfänger in seiner Eigenschaft als Non-Natural Qualified Investor tätigt. **Saudi-Arabien:** Dieses Dokument darf im Königreich Saudi-Arabien nicht verbreitet werden, ausgenommen an Personen, die gemäß den Investment Funds Regulations der Capital Market Authority empfangsberechtigt sind. Die Capital Market Authority übernimmt keine Haftung für die Genauigkeit und Vollständigkeit dieses Dokuments und schließt explizit jegliche Haftung für Verluste aus, die dadurch entstehen, dass man dieses Dokument nutzt bzw. sich auf irgendeinen Teil dieses Dokuments verlässt. Potenzielle Käufer der hierin angebotenen Wertpapiere sollten die Richtigkeit der Informationen zu den Wertpapieren selbst überprüfen. Wenn Sie den Inhalt dieses Dokuments nicht verstehen, sollten Sie einen zugelassenen Finanzberater konsultieren. **Katar:** Dieses Material bzw. dieser Fonds wird nur einer begrenzten Anzahl von Investoren angeboten, die willens und fähig sind, die Risiken einer Anlage in dieses Material bzw. diesen Fonds unabhängig zu prüfen. Dieses Material ist kein öffentliches Angebot und darf nur vom genannten Empfänger verwendet werden. Es darf an keine andere Person weitergegeben oder ihr gezeigt werden, mit Ausnahme von Mitarbeitern, Agenten oder Beratern im Zusammenhang mit der Prüfung durch den Empfänger. Dieser Fonds war und wird nicht bei der Zentralbank von Katar registriert. Auch ist keine Zulassung nach den Gesetzen des Staates Katar vorgesehen. In Katar werden keine Transaktionen vorgenommen. Alle Anfragen zum Material bzw. dem Fonds sollten an Ihren Ansprechpartner außerhalb Katars gestellt werden.